



# Inhalt

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft	4
Die Module im Bachelorstudiengang	4
Die Module im Masterstudiengang <i>Historische Musikwissenschaft</i>	4
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022	
A. Vorlesungen	5
B. Seminare	6
C. Proseminare	9
D. Übungen	12
E. Kolloquium	17
F. Ensembles für Hörer aller Fakultäten	18
Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester	20
Adressen und Studienberatung	21
Stundenplan	22

# Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft

## Die Module im Bachelorstudiengang (ab Sommersemester 2020)

### Module im 1. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>
MUWI-M 11	Aufbaumodul <i>Musikgeschichte</i> (nur 1. Hauptfach)
MUWI-M 12	Aufbaumodul <i>Musiktheorie/Berufspraxis</i> (nur 1. Hauptfach)

### Module im 1. und 2. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

### Module im Nebenfach

MUWI-M 05	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 06	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken</i>
MUWI-M 07	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 08	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

## Die Module im Masterstudiengang *Historische Musikwissenschaft* (ab Sommersemester 2020)

MUWI-M 31	<i>Historische Musikwissenschaft I</i>
MUWI-M 32	<i>Historische Musikwissenschaft II</i>
MUWI-M 33	<i>Historische Musikwissenschaft III</i>
MUWI-M 34	<i>Forschungsmodul</i>
MUWI-M 35	<i>Interdisziplinäres Modul</i>

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

**Anmeldungen zu den regulär stattfindenden Kursen in EXA:** bis 28. April 2022

**Abmeldungen in EXA:** bis 22. Mai 2022

**FlexNow-Termine (Musikwissenschaft):** An- u. Abmeldung: i. d. R. 25. 4.–22. 7. 2022

### A. Vorlesungen

31600	Allgemeine Musikgeschichte III (Barock)			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	10–12 Uhr	H 4	27.4.2022	bis Do, 28. April 2022

**Module (LP)** MUWI-M01.3 (4); MUWI-M05.3 (4); WB-MUWI (4)

**Leistungsnachweis** Klausur am Ende der Vorlesungszeit

**Kommentar** Die Vorlesung behandelt die Zeit des „Barock“ von der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert bis in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts und führt weiter bis in die Zeit nach der Jahrhundertmitte mit dem Beginn der „Klassik“. Im Vordergrund stehen die maßgeblichen Kompositionsformen und deren Kontexte in den Bereichen der Instrumentalmusik, der geistlichen Musik und der neu entstehenden Oper. Als Weg- und Orientierungspunkte dienen dabei Musikerpersönlichkeiten wie Claudio Monteverdi (1567–1643), Heinrich Schütz (1585–1672), Jean-Baptiste Lully (1632–1687), Arcangelo Corelli (1653–1713), Antonio Vivaldi (1678–1741), Georg Philipp Telemann (1681–1767), Georg Friedrich Händel (1685–1759), Johann Sebastian Bach (1685–1750) und andere. Gemeinsam mit der etablierten Oper führen im 18. Jahrhundert neu entstehende oder modellhaft ausgeformte Instrumentalgattungen wie das Solokonzert, die Sinfonie, die Klaviersonate oder das Streichquartett von den Ausläufern des „Barock“ durch die (unglücklich) sogenannte „Vorklassik“ oder „Frühklassik“ bis in die zweite Hälfte des Jahrhunderts hinein.

Der Besuch des dazugehörigen [Tutoriums](#), das Franziska Weigert M. A. jeweils montags, 12–14 Uhr, anbietet, wird ausdrücklich empfohlen.

**Literatur** Werner Braun, *Die Musik des 17. Jahrhunderts*, Laaber 1981 (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft, Bd. 4); Carl Dahlhaus (Hrsg.), *Die Musik des 18. Jahrhunderts*, Laaber 1985 (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft, Bd. 5)

31601	Das Requiem vom Mittelalter bis heute			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	10–12 Uhr	PT 4.0.47	26.4.2022	bis Do, 28. April 2022

**Module (LP)** MUWI-M01.Wahlbereich (4); MUWI-M05.Wahlbereich (4);

MUWI-M11.1 (4); WB-MUWI (4); MUWI-M31.2 (4);  
 MUWI-M32.2 (4); MUWI-M33.2 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

**Vorwissen**

Es ist von Vorteil, wenn Sie Repertoirekenntnisse im Bereich des Requiems mitbringen. Ansonsten erwarte ich ein Interesse an der Beschäftigung mit Musik aus unterschiedlichen Epochen, die wir anhand von Noten- und Hörbeispielen analysieren und kontextualisieren werden.

**Leistungsnachweis**

Klausur am Ende der Vorlesungszeit

**Kommentar**

Der Tod übt seit jeher eine Faszination aus, die in allen Kunstformen – Literatur, Malerei, Architektur und natürlich Musik – ihren Ausdruck findet. Die mehrteilige Totenmesse – der Name Requiem stammt vom ersten Wort des Introitusgesangs *Requiem aeternam* – bot Komponisten nicht nur die Möglichkeit, deren Verständnis vom Tod zum Ausdruck zu bringen, sondern auch den Umgang mit musikalischen Traditionen – angefangen mit dem gregorianischen Choral – zu pflegen oder auch bewusst von diesen abzuweichen.

In der Vorlesung werden Requiem-Kompositionen vom 15. Jahrhundert bis in die heutige Zeit aus analytischer, historischer, literarischer und liturgischer Sicht untersucht. Im Mittelpunkt stehen Vertonungen u. a. von Johannes Ockeghem, Pierre de la Rue, Eustache Du Caurroy, Heinrich Schütz, André Campra, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Giuseppe Verdi, Gabriel Fauré und Benjamin Britten. Am Schluss soll auch ein Blick auf aktuelle Auseinandersetzungen mit der Tradition des Requiems in der zeitgenössischen Musik sowie weiteren Kunstformen und Medien geworfen werden.

**Literatur**

Robert Chase, *Dies Irae: A Guide to Requiem Music*, Lanham u. a. 2003

**B. Seminare**

31602	Johann Sebastian Bachs weltliche Kantaten			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	14–16 Uhr	PT 4.0.47	25.4.2022	bis Do, 28. April 2022

**Module (LP)**

MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M31.1; MUWI-M32.1; MUWI-M33.1

**Vorwissen**

Vertrautheit mit der Musik des barocken Zeitalters im Allgemeinen und Bachs Kantatenschaffen im Besonderen.

**Leistungsnachweis**

aktive Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 30.9.2022)

**Kommentar**

Obwohl man bei Bachs Kantatenschaffen vermutlich zunächst an die vielen geistlichen Kantaten denkt, die er insbesondere in seiner Zeit als Thomaskantor in Leipzig komponiert hat, lohnt sich ein Blick auf die deutlich geringere Anzahl weltlicher Kantaten (Bach bezeichnete sie mal als *Cantata*, mal als *Drama per musica* oder *Serenata*) aus vielen Gründen. Sie führen

uns nicht nur in unterschiedliche soziale Kontexte (von Fürstinnen und Fürsten über Gelehrtenkreise und Bürger bis hin zu Bauern), sondern sind auch inhaltlich ausgesprochen vielfältig. Neben mythologischen und allegorischen Figuren sowie Huldigungswerken (etwa anlässlich von Geburtstagen oder Hochzeiten) gibt es zum Beispiel Kantaten, in denen die Jagd oder das Kaffeetrinken im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wurden mehrfach Teile aus weltlichen Kantaten von Bach später für geistliche Zwecke wiederverwendet; das berühmteste Beispiel dürften die drei Huldigungskantaten für das Dresdner Königshaus (BWV 213, 214 und 215) sein, die ihren Weg in das Weihnachtsoratorium (BWV 248) fanden und so Anlass bieten, über das Begriffspaar weltlich-geistlich und dessen Durchlässigkeit nachzudenken.

Wir werden eine repräsentative Auswahl weltlicher Kantaten genauer untersuchen, stets in Verbindung mit Bachs Biographie und unter Berücksichtigung der Kantatendichtung. Das Hauptseminar bietet auch Anlass zur eingehenden Beschäftigung mit dem BWV, der Neuen Ausgabe sämtlicher Werke und den Entwicklungen im Bereich der Bachforschung.

**Literatur**

Die vorbereitende Lektüre des Abschnitts „Weltliche Kantaten“ im *MGG Online*-Artikel zu Johann Sebastian Bach wird empfohlen.

<b>31603</b>	<b>Die Variation</b>			<b>Braun</b>
<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Beginn</b>	<b>Online-Anmeldung in EXA</b>
Di	12–14 Uhr	PT 4.0.47	26.4.2022	bis Do, 28. April 2022

- Module (LP)** MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M31.1; MUWI-M32.1; MUWI-M33.1
- Vorwissen** Für den erfolgreichen Kursbesuch vorauszusetzen sind gründliche Kenntnisse in musikalischer Analyse (Harmonik, Form) und ein solider Überblick über die Geschichte der Instrumentalmusik.
- Leistungsnachweis** Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 30.9.2022)
- Kommentar** Das Variieren von musikalischem Material ist eine so grundlegende Facette der Komposition und des Musizierens, dass eine eingehende Beschäftigung mit Musikwerken ohne ihre Berücksichtigung kaum vorstellbar ist. Die europäische Musikgeschichte kennt verschiedene Ausprägungen musikalischen Gestaltens, in denen das Variieren von gegebenem (oder neu vorgestelltem) Material das bestimmende, formgebende Prinzip darstellt (wobei der Bereich der Jazz-Variation – obwohl das Variieren dort eine zentrale Rolle spielt – ausgeklammert bleiben wird, um das Abdriften in den schwierigen Bereich der notentextlosen Analyse zu vermeiden). Das Hauptseminar konzentriert sich auf instrumentale Variationssätze und -zyklen im engeren Sinn, wie sie seit der Barockzeit gepflegt wurden und bis in die Gegenwart einkompositorischer Ansatz geblieben sind.

Ziel ist nicht nur das eingehende Kennenlernen von herausragenden Variationswerken wie J. S. Bachs *Goldberg-Variationen*, Beethovens späten Variationsätzen, Johannes Brahms' *Haydn-Variationen* oder Benjamin Brittens *Variations on a Theme of Frank Bridge* (um nur wenige ergiebige Themen zu nennen), sondern auch eine vergleichende Auseinandersetzung mit grundlegenden Herangehensweisen und technischen Aspekten der Variation sowie mit außermusikalischen Implikationen von Variationszyklen, die mit der Wahl ihres Themas und der Art ihrer Bearbeitung immer wieder weit über einen rein handwerklich-kompositorischen Aspekt hinaus gewiesen haben.

**Literatur**

Weiterführende Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

<b>31620</b>	<b>Das italienische Madrigal – Gattungs-, Kultur- und Fachgeschichte</b>	<b>Schiltz</b>
<b>Blockveranstaltung</b>	<b>Beginn</b>	<b>Online-Anmeldung in EXA</b>
19.–23.9.2022 in Venedig	19.9.2022	–

**Module (LP)**

MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M31.1; MUWI-M32.1; MUWI-M33.1

**Leistungsnachweis**

vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten, aktive Teilnahme an der Diskussion, Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2023)

**Anmeldung**

Die Teilnehmer\*innenzahl ist auf 7 Personen (pro teilnehmender Hochschule) begrenzt. Voraussetzung für die Zulassung zum Seminar ist eine kurze Motivationsskizze (max. 500 Wörter). Richten Sie diese bitte **bis zum 2. Mai 2022** an [Katelijne.Schiltz@ur.de](mailto:Katelijne.Schiltz@ur.de).

**Kommentar**

Das Madrigal gilt als zentrale Gattung der weltlichen Vokalmusik Italiens im 16. Jahrhundert. Es verkörpert die enge Verflechtung von literarischer Produktion, musikalischer Komposition und Aufführungspraxis im komplexen Umfeld höfischer Kulturen und urbaner Netzwerke. Diesen Einflussfaktoren folgend, nähert sich das Seminar dem Thema aus drei Perspektiven, die sich gegenseitig ergänzen: In einem ersten Block beschäftigen wir uns mit dem Madrigal als Gattung und erarbeiten uns einen Überblick über das umfangreiche musikalische Repertoire. Ein zweiter Block behandelt die soziokulturellen Rahmenbedingungen der weltlichen Musik im frühneuzeitlichen Italien und Europa. In einem dritten Schritt befassen wir uns schließlich mit der Geschichte der Madrigalforschung und der Frage, wie das Madrigal als musikalischer und kulturhistorischer Gegenstand musikwissenschaftlich vermittelt wurde und wird.

Die Veranstaltung findet vom **19. bis zum 23. September 2022** als Blockseminar an der Venice International University statt. Dozierende sind Sebastian Bolz M. A. (LMU München), Dr. Moritz Kelber (Universität Bern) und Prof. Dr. Katelijne Schiltz (Universität Regensburg). Studierende der Universität Regensburg werden vom Institut für Musikwissenschaft mit Zuschüssen zu den Reise- und Übernachtungskosten unterstützt, ein

Eigenanteil muss jedoch selbst getragen werden. Ob die Fahrt wie geplant stattfinden kann und welche Reisebedingungen gelten, wird sich nur relativ kurzfristig entscheiden lassen.

Das Seminar steht in direktem Zusammenhang mit der internationalen Tagung „[Alfred Einsteins ‚Versuch einer Geschichte der italienischen Profan-Musik im 16. Jahrhundert‘ und die Folgen](#)“, die vom 16. bis zum 18. März 2022 in München stattgefunden hat. Im Zentrum dieser Tagung steht Alfred Einsteins Monographie *Das italienische Madrigal*, die auch Gegenstand des Blockseminars sein wird.

**Literatur**

Alfred Einstein, *The Italian Madrigal*, Princeton 1949; Kateljine Schiltz (Hg.), *A Companion to Music in Sixteenth-Century Venice*, Leiden 2018; Iain Fenlon und James Haar, *The Italian Madrigal in the Early Sixteenth Century*, Cambridge 1988; Hartmut Schick, *Musikalische Einheit im Madrigal von Rore bis Monteverdi. Phänomene, Formen und Entwicklungslinien*, Tutzing 1998.

**C. Proseminare**

<b>31604</b>	<b>Fanny und Felix Mendelssohn Bartholdy (Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten)</b>			<b>Berlinghoff-Eichler</b>
<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Beginn</b>	<b>Online-Anmeldung in EXA</b>
Mo	10–12 Uhr	PT 4.0.47	25.4.2022	bis Do, 28. April 2022

**Module (LP)**

BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.1 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.1 (6); MUWI-M06.1 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

**Leistungsnachweis**

Berichte, Referat und Hausarbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 30.9.2022)

**Kommentar**

Am Beispiel von Fanny und Felix Mendelssohn Bartholdy sollen in diesem Proseminar Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden mit dem Ziel, gegen Ende des Semesters eine Hausarbeit zu einem klar umrissenen Thema nach allen Regeln der „Kunst“ erstellen zu können. Am Beginn des Proseminars steht eine allgemeine Einführung in bestimmte Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Erstellung eines Literaturverzeichnisses, Anlage von Referaten etc.), verbunden mit der Vorstellung der wichtigsten für den Bereich der Musikwissenschaft relevanten Literatur. Dieser Abschnitt des Proseminars wird mit der Anfertigung von Berichten durch die Teilnehmer\*innen einhergehen. Bei der Beschäftigung mit den Geschwistern Mendelssohn sollen zunächst Aspekte der Biographie und des soziokulturellen Umfeldes untersucht werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht in jedem Falle die Diskussion philologischer, analytischer, musikästhetischer und rezeptionsgeschichtlicher Probleme anhand ausgewählter Kompositionen aus den Bereichen Lied, Oratorium, Kammermusik und Sinfonik.

**Literatur**

Die vorbereitende Lektüre des Artikels *Mendelssohn* in *MGG Online* wird empfohlen.



<b>31605</b>	<b>Die Klaviersonaten Wolfgang Amadeus Mozarts (Einführung in die musikalische Analyse)</b>			<b>Braun</b>
<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Beginn</b>	<b>Online-Anmeldung in EXA</b>
Do	10–12 Uhr	PT 4.0.47	28.4.2022	bis Do, 28. April 2022

- Module (LP)** BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.2+WB (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.2 (6); MUWI-M06.2 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)
- Vorwissen** Wichtige Voraussetzungen für das Proseminar sind Grundkenntnisse in klassischer Formenlehre und harmonischer Analyse (ggf. vorheriger Besuch der Übung *Harmonielehre I*).
- Leistungsnachweis** regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 30.9.2022)
- Kommentar** Von Wolfgang A. Mozart (1756–1791) sind 18 als authentisch geltende Klaviersonaten überliefert, deren Entstehung den Zeitraum von etwa 1775 bis in die letzten Lebensjahre des Komponisten überspannt. Zu diesen Werken gehören Publikumsliebvinge wie die A-Dur-Sonate KV 331 mit dem „Alla turca“-Allegretto als Schlusssatz oder die „Sonate facile“ in C-Dur KV 545. Wie bei Mozart kaum anders zu erwarten, gibt es neben diesen Berühmtheiten vieles, dessen Erschließung und Entdeckung sich lohnt und dabei auch allgemeinere Beobachtungen zur Sonatenkomposition im späteren 18. Jahrhundert erlaubt.
- Der Kurs konzentriert sich, ausgehend von Überblickskenntnissen zu Historie und relevanter Terminologie, auf die Analyse von ausgewählten Werken dieses Repertoires. Angestrebt wird dabei zum einen ein fundierter Eindruck von Mozarts kompositorischem Vorgehen; zum anderen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Sonaten dieser Zeit – nicht nur jene Mozarts – analytisch aufzuschlüsseln und sie insbesondere in den Kategorien Form, Struktur und Harmonik terminologisch adäquat zu beschreiben.
- Literatur** Weiterführende Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

<b>31606</b>	<b>Notations- und Quellenkunde II (Weiße Mensuralnotation und Tabulaturen)</b>			<b>Schiltz</b>
<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Beginn</b>	<b>Online-Anmeldung in EXA</b>
Di	14–16 Uhr	PT 4.0.47	26.4.2022	bis Do, 28. April 2022

- Module (LP)** BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.4 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02b.2 (6); MUWI-M06.4 (6); WB-MUWI (6)
- Vorwissen** Sie brauchen keine Vorkenntnisse im Bereich der Mensuralnotation und Tabulaturschriften. Damit wir jedoch die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts übertragen können, setze ich ein sicheres Beherrschen der heutigen Musiknotation und der handschriftlichen Notenorthographie voraus.

**Leistungsnachweis**

Hausaufgaben und Klausur am Ende der Vorlesungszeit

**Kommentar**

Im Vordergrund dieses Standard-Proseminars wird die „schulmäßige“ Erarbeitung des (nicht sehr umfangreichen) Regelwerks der Mensuralnotation stehen. Darüber hinaus sollen die verschiedenen Arten von Griffschriften für Tasten- und Zupfinstrumente vorgestellt werden, die in der älteren Musikgeschichte eine Rolle gespielt haben. Damit verbunden werden soll ein Überblick über das Repertoire sowohl der Vokal- als auch der Instrumentalmusik der Renaissance. Bei der Betrachtung verschiedener Notationsarten wird man schnell bemerken, dass Notation nicht nur eine Codierung von Informationen über Tonhöhen und -dauern darstellt, sondern auch je eigene Vorteile und Nachteile im Hinblick auf je verschiedene Zwecke und Zielgruppen bietet.

**Literatur**

Willi Apel, *Die Notation der polyphonen Musik, 900–1600*, 4. Auflage, Wiesbaden 1989; Bernhard Gröbler, *Einführung in den Gregorianischen Choral*, 2. Auflage, Jena 2005; Manfred Hermann Schmid, *Notationskunde: Schrift und Komposition 900–1900*, Kassel u. a. 2012.

<b>31607</b>	<b>Johann Nepomuk Mälzel und die „Mechanische Musik“</b>			<b>Wackerbauer</b>
<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Beginn</b>	<b>Online-Anmeldung in EXA</b>
Mi	16–18 Uhr	PT 4.0.47	27.4.2022	bis Do, 28. April 2022

**Module (LP)**

BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.WB (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02b.WB (6); MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (6) MUWI-M31.1; MUWI-M32.1; MUWI-M33.1

**Leistungsnachweis**

Referat/Textbeitrag

**Kommentar**

Anlässlich des 250. Geburtstags des in Regensburg geborenen „Hofkammermaschinen“ Johann Nepomuk Mälzel plant unser Institut am 4. November 2022 ein interdisziplinäres Symposium, das von einer Ausstellung im Historischen Museum und Konzertveranstaltungen flankiert wird. Mälzel entwickelte das Metronom zur Serienreife, baute gigantische Musikautomaten, für die u. a. Beethoven komponierte, er entwickelte für diesen Hörrohr und präsentierte in Europa und Amerika Androiden, die seinerzeit schon Diskussionen über das Verhältnis von Mensch und Maschine auslösten. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Ausstellung und der Konzerte wird es im Seminar um die vielschichtige Person Mälzel in ihrem geistesgeschichtlichen Kontext wie auch um mechanische Musikinstrumente und die Ästhetik sog. „mechanischer Musik“ gehen. Ein Teil der Lehrveranstaltung soll nach Möglichkeit bei Blockterminen im Historischen Museum stattfinden und die Möglichkeit eröffnen, mit historischen Objekten zu arbeiten.

**Literatur**

Rebecca Wolf: *Musik und Mechanik bei Johann Nepomuk Mälzel*, in: Archiv für Musikwissenschaft 66 (2009), H. 2, S. 110–126; Herbert Jüttemann: *Mechanische Musikinstrumente. Einführung in Technik und Geschichte*, Frankfurt a. M. 1987 (2. überarbeitete und ergänzte Auflage, Köln 2020)

## D. Übungen

31608	Harmonielehre II			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	8.30–10.00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	26.4.2022	bis Do, 28. April 2022

<b>Module (LP)</b>	MUWI-M04.3 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)
<b>Voraussetzung</b>	Erfolgreicher Abschluss von <i>Harmonielehre I</i>
<b>Leistungsnachweis</b>	Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit
<b>Kommentar</b>	Fortsetzung der Übung <i>Harmonielehre I</i> . Gegenstände sind: Ausbau der Funktionstheorie (Modulation, Alterationen), Übungen im vierstimmigen Satz und harmonische Analyse verschiedenartiger Musikstücke.  Der Besuch des dazugehörigen <a href="#">Tutoriums</a> , das Simon Hensel M. A. 14tgl. donnerstags, 8.30–10.00 s. t. Uhr, anbietet, wird ausdrücklich empfohlen.
<b>Literatur</b>	Hermann Grabner, <i>Handbuch der funktionellen Harmonielehre</i> , 11. Auflage, Kassel 1995 (oder neuere Auflage); Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hrsg.), <i>Der musikalische Satz. Ein Handbuch zum Lernen und Lehren</i> , Innsbruck 1987; Thomas Krämer, <i>Harmonielehre im Selbststudium</i> , 8. , korrigierte Auflage, Wiesbaden u. a. 2019

31609	Kontrapunkt II			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	14–16 Uhr	PT 4.0.47	28.4.2022	bis Do, 28. April 2022

<b>Module (LP)</b>	MUWI-M04.4 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)
<b>Voraussetzung</b>	Erfolgreicher Abschluss von <i>Kontrapunkt I</i>
<b>Leistungsnachweis</b>	Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit
<b>Kommentar</b>	Fortsetzung der Übung <i>Kontrapunkt I</i> . Behandelt wird der dreistimmige Satz nach der Methode von J. J. Fux sowie Typen des drei- und vierstimmigen Satzes im 16. Jahrhundert (Sukzessivkomposition anhand des deutschen Liedes, Imitationsmuster in der vierstimmigen Motette).
<b>Literatur</b>	Knud Jeppesen, <i>Kontrapunkt</i> , 11. Auflage, Wiesbaden 1985; Thomas Daniel, <i>Kontrapunkt</i> , 2. Auflage, Köln 2002; Bernhard Meier, <i>Alte Tonarten</i> , 5. Auflage, Kassel u. a. 2014.

31610	Instrumente und ihre Musik (Instrumentenkunde)			Ebel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	16–18 Uhr	PT 4.0.47	28.4.2022	bis Do, 28. April 2022

- Module (LP)** MUWI-M03.2 (3); MUWI-M07.2 (3); MUWI-M12.2+3 (3)  
WB-MUWI (3)
- Voraussetzungen** Sie spielen ein Musikinstrument oder singen und sind bereit, ein Musikwerk vorzustellen.
- Leistungsnachweis** Kurzreferat während des Semesters und Abschlusstest zum Ende der Vorlesungszeit
- Kommentar** Die Betrachtung der klassisch-analogen Musikinstrumente (einschließlich der Stimme), ihre Entwicklung (seit wann gibt es sie?), Funktion (wie spielt man sie?) und die Literatur (welche Musik wurde für sie geschrieben?) ist der Inhalt dieser Übung. Selbstverständlich gehören auch die Stimme als zentrales „Musikinstrument“ des Menschen, ihre Funktion und ihr musikalischer Gebrauch dazu. Dabei werden wir die Instrumente in Gruppen und „Familien“ gliedern und ihren Einsatz in den klassischen Ensembleformen von der Kammermusik über das große Sinfonieorchester, Akkordeon-, Zupf- und Blasorchester bis zur Jazz-, Rock- und Big-Band betrachten. Wir werden viele Instrumente und Stimmfarben sowie zugehörige Musikbeispiele ausgiebig hören und möglichst viel Literatur bzw. Werke für die unterschiedlichen Stimmen und Musikinstrumente kennenlernen. Die Teilnehmer\*innen tragen während des Semesters mit Kurzreferaten über Musikwerke ihres jeweiligen eigenen Instruments oder Stimme zum Kurs bei; eine Abschlussklausur behandelt die erlernten Entwicklungen und Funktionen.

Kontakt zum Dozenten über [Frank.Ebel@ur.de](mailto:Frank.Ebel@ur.de)

31611	Einführung in den Notensatz mit <i>MuseScore</i>			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Fr	12–14 Uhr	PT 4.0.47	29.4.2022	bis Do, 28. April 2022

- Module (LP)** MUWI-M03.3+Wahlbereich (3); MUWI-M07.3+Wahlbereich (3);  
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
- Leistungsnachweis** regelmäßiges Anfertigen von Hausaufgaben
- Kommentar** Am Beginn dieser überwiegend praktisch orientierten Übung steht die Vorstellung des kostenlosen Notensatzprogramms *MuseScore* 3.6.2. Die Studierenden sollen sich in dieses Programm einarbeiten und Notenbeispiele für unterschiedliche Besetzungen erstellen. In einem eher theoretischen Teil werden wir uns darüber hinaus mit den traditionellen Regeln für den Notenschrieb, soweit deren Kenntnisse für die Arbeit mit Notensatzprogrammen notwendig sind, vertraut machen.

31612	Gehörbildung II			Hensel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	8.30–10.00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	27.4.2022	bis Do, 28. April 2022

- Module (LP)** MUWI-M03.4+Wahlbereich (3); MUWI-M07.4+Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)
- Voraussetzungen** Vorheriger Besuch von *Gehörbildung I* und *Harmonielehre I*; Kenntnis der musikalischen Elementarlehre und sichere Beherrschung der Musiknotation in Verbindung mit musikalischem Vorstellungsvermögen
- Leistungsnachweis** Klausur am Ende der Vorlesungszeit
- Kommentar** In diesem Aufbaukurs soll die Fähigkeit zum Hören von Intervallen, einfachen Melodien, Dur- und Moll-Akkorden und deren Umkehrungen, sowie einfachen Rhythmen mithilfe von melodischen, harmonischen und rhythmischen Übungen wie Notieren, Klopfen und Singen vertieft werden.
- Zur Vorbereitung des Kurses bzw. zur Auffrischung der vorhandenen Fähigkeiten wird die Website [www.eartraining-online.de](http://www.eartraining-online.de) der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim empfohlen.

31613	Einführung in das amerikanische Musical			Hensel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	12–14 Uhr	PT 4.0.47	28.4.2022	bis Do, 28. April 2022

- Module (LP)** MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3); MUWI-M31.3 (4); MUWI-M32.3 (4); MUWI-M34.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)
- Voraussetzungen** Gutes Hör- und Leseverständnis der englischen Sprache
- Leistungsnachweis** Aktive Beteiligung an den Diskussionen und Referat
- Kommentar** In dieser Übung soll ein Überblick über die historischen Entwicklungen und die stilistische Vielfalt des Musicals vermittelt werden. Um das Thema einzugrenzen, wird der Fokus auf die USA als vermeintlicher Geburtsort des Musicals und Vorreiter in der Weiterentwicklung der Gattung gelegt. In diesem Zuge können sich die Studierenden in Referaten mit den Werken verschiedener Komponist\*innen und Subgenres wie dem Rockmusical, dem Konzeptmusical oder dem Megamusical auseinandersetzen und so die stilistische Bandbreite der Gattung nachvollziehen. Ziel der Sitzungen und Referate ist es, einen gemeinsamen Dialog anzustoßen, der ausgehend von Musik, Buch und ggf. Inszenierung die tieferliegenden Fragen der Stücke reflektiert.
- Als freiwillige Vorbereitung auf den Kurs wird die Dokureihe *Broadway: The American Musical* (komplett auf YouTube zu finden) empfohlen.

## Literatur

Baumhof, Sarah. „Nowhere to Go But Up“? Die Gattungsmerkmale des Musicals. Diss. Universität Hamburg, 2021; Everett, William A. und Paul R. Laird, Hgg. *The Cambridge Companion to the Musical*. 3. Aufl. Cambridge University Press, 2017; Knapp, Raymond, et al., Hgg. *The Oxford Handbook of the American Musical*. Oxford University Press, 2011.

31614	Jazzgeschichte II			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	14–16 Uhr	PT 4.0.47	27.4.2022	bis Do, 28. April 2022

### Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3);  
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)  
MUWI-M32.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

### Voraussetzungen

musiktheoretische und harmonische Grundkenntnisse sollten vorhanden sein (kein Spezialwissen nötig)

### Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme und Referat

### Kommentar

Die Übung *Jazzgeschichte II* schließt direkt an den vorangegangenen Kurs *Jazzgeschichte I* an. Wir beschäftigen uns nun nach dem *Traditional Jazz* der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts mit der Entwicklung des *Modern Jazz* ab ca. dem 2. Weltkrieg. Der Fokus liegt auf wichtigen Stilrichtungen wie *Bebop*, *Cool Jazz*, *Hardbop*, *Modal Jazz*, *Free Jazz*, *Fusion*, etc. und den Musiker\*innen, die diese maßgeblich beeinflusst haben. Selbstverständlich werden wir wieder exemplarische Stücke betrachten und Musikbeispiele hören. Schon immer, aber auch speziell in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es einen regen internationalen Austausch musikalischer Ideen und Elemente im Jazz. Diese sollen natürlich auch in der Übung beleuchtet werden, ebenso wie bedeutende historische Ereignisse (US-Bürgerrechtsbewegung, Kalter Krieg u. a.), die ihre Auswirkungen auf den Jazz hatten. Zudem werden wir aktuelle Entwicklungen beobachten und gegebenenfalls einen Ausblick in die Zukunft des Jazz wagen.

### Literatur

Jacobs, Michael: *All that Jazz*. Stuttgart: Reclam, 1996; Burns, Ken; Geoffrey C. Ward: *Jazz. Eine Musik und ihre Geschichte*. München: Econ, 2001; Ship-ton, Alyn: *A new history of Jazz*. London/New York: Continuum, 2001; Beh-rendt, Joachim-Ernst; Günter Huesmann: *Das Jazzbuch*. Frankfurt am Main, 2005; Schaal, Hans-Jürgen: *Jazz-Standards. Das Lexikon*. Kassel: Bärenreiter, 2001

31615	Zusammenhänge von Musik und Gesundheit			Weigert
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	16–18 Uhr	PT 4.0.47	25.4.2022	bis Do, 28. April 2022

### Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3);  
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)  
MUWI-M32.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

**Leistungsnachweis** aktive Teilnahme, Lektüre, Projektarbeit mit Präsentation (20 min) und Exposé (3 Seiten)

**Kommentar** Musikhören und Musikmachen können erheblich zu einem gesunden oder gesünderen Leben beitragen, wie Musiktherapie und -psychologie zeigen. Die Übung setzt sich zusammen aus vier Abschnitten: drei Input-Phasen und einer Projektphase. Zunächst beschäftigen wir uns mit der Geschichte von Musik und Medizin, widmen uns dann den positiven Auswirkungen von Musik auf die physische und psychische Gesundheit (Chorsingen, Musiktherapie, geeignete Instrumente etc.) und beobachten in einem dritten Kursabschnitt, welche negativen Auswirkungen Musik haben kann (Musikerkrankheiten etc.). Auf der Basis von einschlägiger Literatur und Praxisbeispielen sollen am Ende des Kurses in Kleingruppen eigene Projektideen entwickelt und präsentiert werden.

**Literatur** Bernatzky, Günther / Kreutz, Gunter [Hg.]: *Musik und Medizin. Chancen für Therapie, Prävention und Bildung*. Wien 2015; Garber, James: *Harmony in Healing: The Theoretical Basis of Ancient and Medieval Medicine*, 2017; Kennaway, James: *Bad vibrations. The history of the idea of music as a cause of disease*. London 2016; MacDonald, Raymond A. R. [Hg.]: *Music, health and wellbeing*. Oxford 2012.

<b>31616</b>	<b>Einführung in das Musikmanagement</b>		<b>Mayr</b>
<b>Blockveranstaltung</b>	<b>Raum</b>	<b>Beginn</b>	<b>Online-Anmeldung in EXA</b>
s. u.	PT 4.0.47	28.4.2022	bis Do, 28. April 2022

**Termine** 28.4.2022, 18–20 Uhr (Zoom); 13.5.2022, 14–18 Uhr; 14.5.2022, 10–18 Uhr; 10.6.2022, 14–16 Uhr (Zoom); 1.7.2022, 14–18 Uhr; 2.7.2022, 10–18 Uhr

**Module (LP)** MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3); MUWI-M32.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

**Voraussetzungen** Keine! Praktika oder erste Berufserfahrungen in der klassischen Kulturszene sind nur dahingehend von Vorteil, dass sich die Studierenden bereits in einem kleinen Betätigungsfeld auskennen und den Kurs dahingehend durch ihre eigenen Erfahrungen bereichern können.

**Leistungsnachweis** Impulsreferat und Anwesenheit bei den Online- und Blocksitzungen

**Kommentar** Der Kulturbetrieb eröffnet Musikwissenschaftler\*innen durch den rasanten kulturellen Wandel und die ständige Weiterentwicklung der regionalen, nationalen wie internationalen Musik- und Kulturszene ein großes Betätigungsfeld. Doch welches Arbeitsfeld passt zu mir? Ziel dieser Einführung ist es, die verschiedenen Betätigungsfelder kennenzulernen und dabei die eigenen Stärken und Fähigkeiten besser einschätzen zu können.

Themenschwerpunkte sind unter anderen die historische Entwicklung des Marktes, die Branchenvielfalt, die Medienlandschaft, aber auch Fragen der Vertragsgestaltung, Budgetkontrolle und Programmgestaltung. Dabei soll

die Diskussion über Vor- und Nachteile moderner Managementstrukturen nicht zu kurz kommen.

**Literatur**

Wird bei der ersten Online-Sitzung verteilt.

<b>31617</b>	<b>Tutorium zur Übung <i>Harmonielehre II</i></b>			<b>Hensel</b>
<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Beginn</b>	<b>Online-Anmeldung in EXA</b>
Do	8.30–10.00 Uhr s. t.; <b>14tgl.</b>	PT 4.0.47	<b>28.4.2022</b>	bis Do, 28. April 2022

- Module (LP)** WB-MUWI (2)
- Voraussetzungen** Gleichzeitige Belegung von *Harmonielehre II* und vorheriger Besuch von *Harmonielehre I*
- Leistungsnachweis** aktive Teilnahme
- Kommentar** Dieser begleitende Kurs dient dazu, Fragen zur *Harmonielehre II* zu klären, die aus den Sitzungen des Hauptkurses offengeblieben sind, und die Studierenden durch vertiefende Übungsaufgaben auf die Abschlussklausur vorzubereiten.

<b>31618</b>	<b>Tutorium zur Vorlesung <i>Allgemeine Musikgeschichte III</i></b>			<b>Weigert</b>
<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Beginn</b>	<b>Online-Anmeldung in EXA</b>
Mo	12–14 Uhr	PT 4.0.47	<b>2.5.2022</b>	bis Do, 28. April 2022

- Module (LP)** WB-MUWI (3)
- Leistungsnachweis** aktive Teilnahme, Hausaufgaben
- Kommentar** Begleitend zur Vorlesung *Allgemeine Musikgeschichte III* arbeiten wir im Tutorium die Vorlesung inhaltlich durch und hören und besprechen relevante Stücke. Das Tutorium bietet Raum für Fragen, Kontextualisierung und eine Vertiefung des Vorlesungsstoffs.

**E. Kolloquium**

<b>31619</b>	<b>Kolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten</b>			<b>Schiltz/Braun</b>
<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Beginn</b>	<b>Online-Anmeldung in EXA</b>
Di	16–18 Uhr	PT 4.0.47	n. V.	–

- Module (LP)** MUWI-BA-WB-fachintern (3); MUWI-M34.1 (MPO bis WS 2019/20); MUWI-M34.1+2 (MPO ab SoSe 2020)
- Leistungsnachweis** Regelmäßige Teilnahme und ggf. Vorstellung der Examensarbeit
- Kommentar** Wie in jedem Semester dient das Kolloquium vor allem der Vorstellung von Master- und Promotionsprojekten. Studierende des Bachelorstudiengangs sind herzlich eingeladen, sollten sich jedoch zuvor per [E-Mail](#) bei Prof. Schiltz zu dieser Veranstaltung anmelden.



## F. Ensembles für Hörer aller Fakultäten

31730	Chor der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	19.30–22.00 Uhr	H 24	25.4.2022	–

**Module (LP)**

WB-MUWI (3)

**Kommentar**

Der Universitätschor steht allen Studierenden und Angehörigen der Universität und der OTH Regensburg offen. In den Proben werden Werke aller Stilepochen von großen Oratorien bis zu A-cappella-Musik erarbeitet, wobei jedes Semester mit einem Konzert abschließt. Diese Aufführungen haben im Regensburger Konzertleben inzwischen einen festen Platz. Immer wieder finden auch Konzerte außerhalb von Regensburg und Reisen statt.

Nach einem erfolgreichen Vorsingen sind neue Mitglieder herzlich willkommen, in diesem Semester wird das *Deutsche Requiem* von Johannes Brahms einstudiert.

Aktuelle Informationen: [www.unichor-regensburg.de](http://www.unichor-regensburg.de)

31731	Symphonieorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	19.00–21.30 Uhr s. t.	Audimax	27.4.2022	–

**Module (LP)**

WB-MUWI (3)

**Kommentar**

Das ehemalige Universitätsorchester – heute als „Symphonieorchester“ bezeichnet – besteht aus über 100 Mitgliedern. In jedem Semester wird ein großes Konzert im Audimax veranstaltet. Zusätzliche Auftritte finden bei Universitätsfeiern und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Städten in der Umgebung statt. Eine Partnerschaft mit dem Universitätsorchester in Clermont-Ferrand wird vom städtischen Kulturamt unterstützt. Die Aufnahme erfolgt durch Vorspiel zu Beginn des Semesters (27.4. und 4.5.2022, ab 17 Uhr, Audimax). Bei Interesse wird eine Anmeldung unter [symphonieorchester@ur.de](mailto:symphonieorchester@ur.de) erbeten.

Aktuelle Informationen: [www.ur.de/musik/symphonieorchester](http://www.ur.de/musik/symphonieorchester) und <https://die-orchester.de/symphonieorchester/>

31732	Kammerorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
n. V.				–

**Module (LP)**

WB-MUWI (2)

**Kommentar**

Das Kammerorchester der Universität Regensburg besteht aus Spitzenkräften des Symphonieorchesters und Profi-Musikern. Das auf professionellem Niveau

musizierende Ensemble kombiniert Begeisterung mit hoher technischer Fähigkeit. – Aktuelle Informationen: <https://www.uni-regensburg.de/musik/kammerorchester/startseite/index.html> und <https://die-orchester.de/kammerorchester-kur/>

31733	Barockorchester RUBIO			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
n. V.				–

**Kommentar**

Das Barockorchester RUBIO widmet sich der Pflege des barocken Repertoires und setzt sich, in jedem Semester neu, aus Mitgliedern des Symphonieorchesters der Universität Regensburg zusammen.

Unterstützung erhält das Ensemble dabei sowohl von der Universität, die den Musikerinnen und Musikern an den Streichinstrumenten für das Projekt Barockbögen als Leihgabe zur Verfügung stellt, als auch von Hildegard Senninger, der Konzertmeisterin des Ensembles, die als renommierte Fachfrau für historisches Geigenspiel gewonnen werden konnte. Durch sie erhält jede und jeder der mitwirkenden Streicher ein individuelles Coaching und den Studierenden wird so die Gelegenheit gegeben, sich mit historischen Interpretations- und Aufführungsansätzen zu beschäftigen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Arn Goerke.

Der Name **Regensburg University Baroque Instrumental Ensembles and Orchestras** leitet sich von dem 2012 erworbenen Cembalo der Universität ab, das von David Rubio gebaut wurde.

Aktuelle Informationen: <https://www.uni-regensburg.de/musik/rubio/startseite/index.html> und <https://die-orchester.de/barockorchester-rubio/>

31734	Uni Jazz Orchester I			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

**Module (LP)** WB-MUWI (3)

**Kommentar** Aktuelle Informationen: [www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester](http://www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester) und <http://www.ujo-ur.de/>

31735	Uni Jazz Orchester II			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

**Module (LP)** WB-MUWI (3)

**Kommentar** Aktuelle Informationen: [www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester](http://www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester) und <http://www.ujo-ur.de/>

## Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester

V <i>Allgemeine Musikgeschichte III</i>	Mi 10–12	MUWI-M 01/05, Nr. 3
Tutorium zur Vorlesung <i>Allgemeine Musikgeschichte III</i>	Mo 12–14	WB-MUWI
V <i>Das Requiem vom Mittelalter bis heute</i>	Di 10–12	MUWI-M01/05, Wahlbereich
PS <i>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten: Fanny und Felix Mendelssohn Bartholdy</i>	Mo 10–12	MUWI-M 02a/06, Nr. 1
PS <i>Einführung in die musikalische Analyse: Die Klaviersonaten Wolfgang Amadeus Mozarts*</i>	Do 10–12	MUWI-M 02a/06, Nr. 2
PS <i>Notations- und Quellenkunde II</i>	Di 14–16	MUWI-M 02b, Nr. 2 MUWI-M 06, Nr. 4
Ü <i>Instrumente und ihre Musik</i>	Do 16–18	MUWI-M03/07, Nr. 2

**Studierenden im Hauptfach Musikwissenschaft wird empfohlen, im ersten Semester maximal fünf Veranstaltungen aus dem gesamten Vorlesungsangebot zu belegen.**

---

\* Wichtige Voraussetzungen für den Besuch des Proseminars sind Grundkenntnisse in klassischer Formenlehre und harmonischer Analyse.

## Adressen

Briefadresse                    Institut für Musikwissenschaft  
                                          Universität Regensburg  
                                          93040 Regensburg

Hausadresse                    Institut für Musikwissenschaft  
                                          Universitätsstraße 31  
                                          93053 Regensburg

## Studienberatung

Prof. Dr. Katelijne Schiltz  
Gebäude PT Zi. 4.2.04, Tel. 0941 943–3512  
E-Mail: [Katelijne.Schiltz@ur.de](mailto:Katelijne.Schiltz@ur.de)  
Sprechstunde: Mi 11–12 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Prof. Dr. Michael Braun (Vertretungsprofessor im Sommersemester 2022)  
Gebäude PT, Zi. 4.2.16, Tel. 0941 943–3717  
E-Mail: [Michael4.Braun@ur.de](mailto:Michael4.Braun@ur.de)  
Sprechstunde: Di 14–15 und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Dr. Bettina Berlinghoff-Eichler  
Gebäude PT, Zi. 4.2.17, Tel. 0941 943–3758  
E-Mail: [Bettina.Berlinghoff@ur.de](mailto:Bettina.Berlinghoff@ur.de)  
Sprechstunde: Mo 12–13 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Simon Hensel M. A.  
Gebäude PT, Zi. 4.2.23, Tel. 0941 943–3754  
E-Mail: [Simon.Hensel@ur.de](mailto:Simon.Hensel@ur.de)  
Sprechstunde: Di 10–11 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

## Stundenplan im Sommersemester 2022

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Lehrveranstaltungen in PT 4.0.47 statt. Lehrveranstaltungen, die unregelmäßig stattfinden, sind farblich gekennzeichnet.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8.30–10.00		Ü Harmonielehre II (Goerke)	Ü Gehörbildung II (Hensel)	Tutorium zur Ü Harmonielehre II (Hensel) <u>14tgl.</u>		
10–12	PS Fanny und Felix Mendelssohn Bartholdy (Einführung i. d. musikwiss. Arbeiten) (Berlinghoff)	V Das Requiem vom Mittelalter bis heute (Schiltz)	V Allgemeine Musikgeschichte III (Braun) <b>H 4</b>	PS Die Klaviersonaten Mozarts (Einführung i. d. musikal. Analyse) (Braun)		Ü Einführung in das Musikmanagement (Mayr) Präsenz-Veranstaltung: <u>14.5. und 2.7.2022, jeweils 10.00–18.00</u>
12–14	Tutorium zur V Allg. Musikgeschichte III (Weigert)	HS Die Variation (Braun)		Ü Einführung in das amerikanische Musical (Hensel)	Ü Einführung in den Notensatz mit MuseScore (Berlinghoff)	
14–16	HS J. S. Bachs weltliche Kantaten (Schiltz)	PS Notations- und Quellenkunde II (Schiltz)	Ü Jazzgeschichte II (Thoma)	Ü Kontrapunkt II (Braun)	Ü Einführung in das Musikmanagement (Mayr) Präsenz-Veranstaltung: <u>13.5. und 1.7.2022, jeweils 14.00–18.00</u> + Online-Veranstaltung: <u>10.6.2022, 14–16</u>	
16–18	Ü Zusammenhänge von Musik und Gesundheit (Weigert)	Forschungskolloquium (Schiltz/Braun)	PS Mälzel und die „Mechanische Musik“ (Wackerbauer)	Ü Instrumente und ihre Musik (Ebel)		
nach 18	Universitätschor (Goerke) <u>ab 19.30</u> <b>H 24</b>	Uni Jazz Orchester II (Thoma) <u>ab 19.00</u> <b>ALFI 319</b>	Symphonieorchester (Goerke) <u>ab 19.00</u> <b>Audimax</b> ggf. Uni Jazz Orchester I (Thoma) <u>ab 19.00</u> <b>ALFI 319</b>	Ü Einführung in das Musikmanagement (Mayr) Online-Veranstaltung: <u>28.4.2022, 18–20</u>		

**Blockveranstaltung:** HS *Das italienische Madrigal – Gattungs-, Kultur- und Fachgeschichte* (Schiltz): 19.–23.9.2022 in Venedig

**Sprechstunden:** Schiltz Mi 11–12 Uhr und n. V. – Braun Di 14–15 Uhr und n. V. – Berlinghoff-Eichler Mo 12–13 Uhr und n. V. – Hensel Di 10–11 Uhr und n. V.